

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 851

Donnerstag, 13. Juni 2013

12 STERNE...



EINE GEMEINSCHAFT



Julia

Wir sind die 4A der Hauptschule in Scheiblingkirchen. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt. Wir haben diese Zeitung gemacht, und sie handelt von der EU. Die EU besteht aus 27 Staaten und bildet eine Gemeinschaft, die gemeinsame Gesetze beschließt. In unserer Zeitung könnt ihr über folgende Themen lesen: „Das CE-Zeichen“, „Die Geschichte der EU“, „Wie ist Österreich zu der EU gekommen?“ und „Das EU-Parlament“. Viel Spaß beim Lesen!

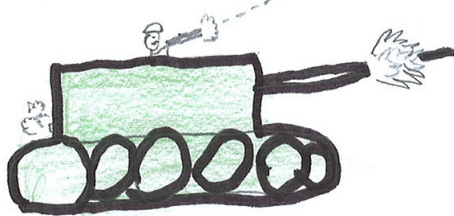


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GESCHICHTE DER EU

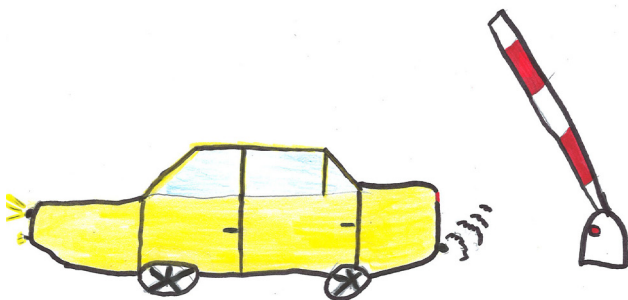
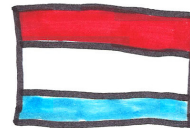
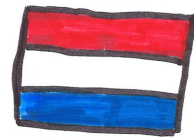
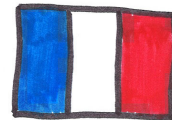
In diesem Beitrag geht es um die Entstehung und die Geschichte der EU von 1945 bis heute. Im Moment sind noch 27 Länder in der EU. Im Juli kommt Kroatien neu dazu. Das bedeutet, dass die Geschichte der EU noch lange nicht abgeschlossen ist. Viel Spaß beim Lesen.

Der 2. Weltkrieg geht 1945 nach 6 Jahren zu Ende. Es herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit, den Leuten geht es sehr schlecht, und ein großer Teil von Europa wurde zerstört.



1950 - 1956: Am 9. Mai hält der französische Außenminister Robert Schuman eine Rede. Er hat die Idee, eine „Europäische Gemeinschaft“ zu gründen, damit wir alle zusammenhalten und nie mehr Krieg in Europa herrschen wird. Es wird die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) gegründet, damit die Rohstoffe für den Waffenbau gegenseitig kontrolliert werden.

1957: Die EGKS - Länder Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande gründen die EWG. In den nächsten Jahren werden mehrere Gemeinschaften gegründet, unter anderem die EG.



1995: Die Grenzen in allen Schengenländern werden geöffnet, und es gibt keine Grenzkontrollen mehr. Österreich tritt der EU bei!

2002: Einführung des Euro als Bargeld in vorerst 12 Mitgliedsländern der Europäischen Union.



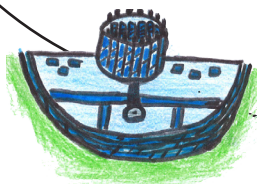
Vanessa (14), Kai (15), Michael (14),
Manuel (14), Thomas (13)

DEMOKRATIE IN DER EU

Wie in einer Demokratie üblich, gibt es auch in der EU verschiedene Organe: nämlich das EU-Parlament, den Rat der EU, den Europäischen Gerichtshof und die EU-Kommission. Franzi, unser EU-Experte, möchte euch darüber berichten. Viel Spaß beim Lesen!

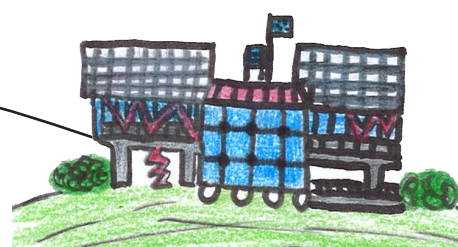
EU - Parlament

Das EU-Parlament ist die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger der EU. Alle 5 Jahre gibt es EU-Wahlen. Ab 16 Jahre darf man mitstimmen. Die Abgeordneten vertreten nicht bloß ihr eigenes Land im Europäischen Parlament, sie sollten die Anliegen der EU vertreten.



Rat der EU

Die wichtigste Entscheidung in der EU werden vom Rat der Europäischen Union getroffen. Der Rat ist die Vertretung der Mitgliedsstaaten in der EU. Es gibt dann einen Rat der Außenminister, Finanzminister und Umweltminister... Jedes halbe Jahr übernimmt ein anderes Land den Vorsitz im Rat.



Europäischer Gerichtshof

In der EU werden Gesetze erlassen, die für alle Mitgliedsstaaten gelten. Wenn es zu einem Streit darüber kommt, was in den Gesetzen geregelt ist, dann müssen Gerichte entscheiden. In Luxemburg ist das wichtigste Gericht der EU. Der Europäische Gerichtshof schützt auch die Rechte aller Menschen in der EU.



Simone (14), Thomas (14), Stefanie (14),
Christina (13)

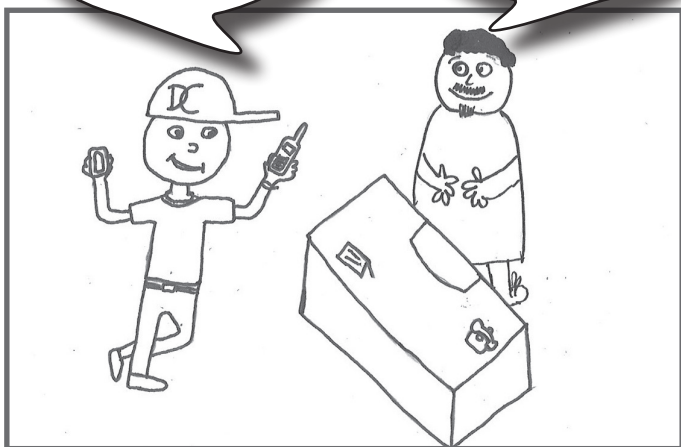
DAS CE-ZEICHEN FÜR UNSERE SICHERHEIT

Wir haben ein Comic zum Thema Verbraucherschutz in der EU gemacht.

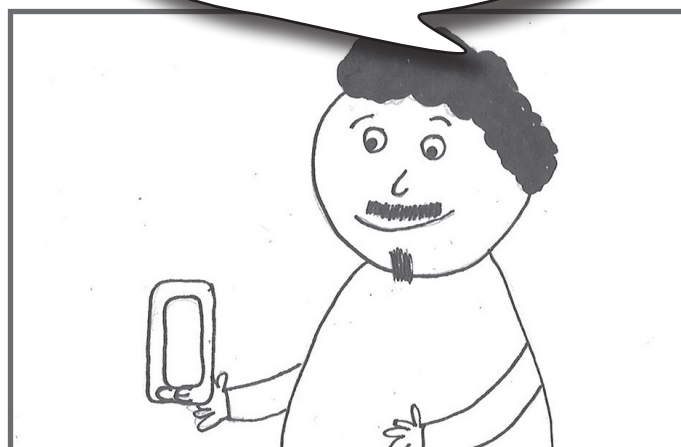
Kannst du mir helfen,
welches Handy ich
mir kaufen soll? Ich
kann mich nicht
entscheiden.

Ich würde dir
empfehlen, das mit
dem CE-Zeichen zu
kaufen.

Bei diesem Zeichen kannst du dir
sicher sein, dass die Materialien nicht
giftig sind, und dieses Gerät von
der EU auf seine Sicherheit geprüft
worden ist.



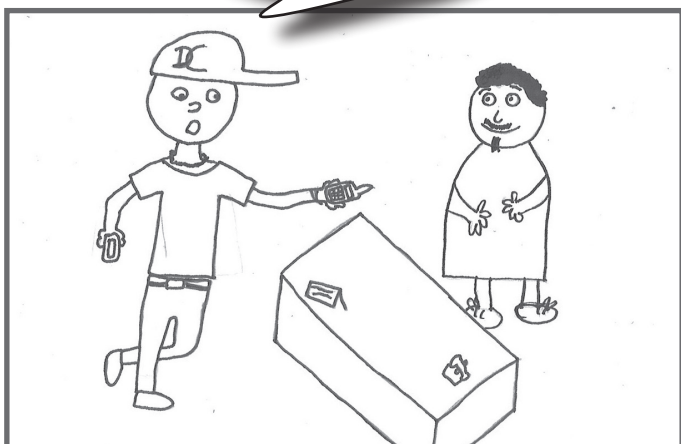
Kevin will sich ein Handy kaufen.



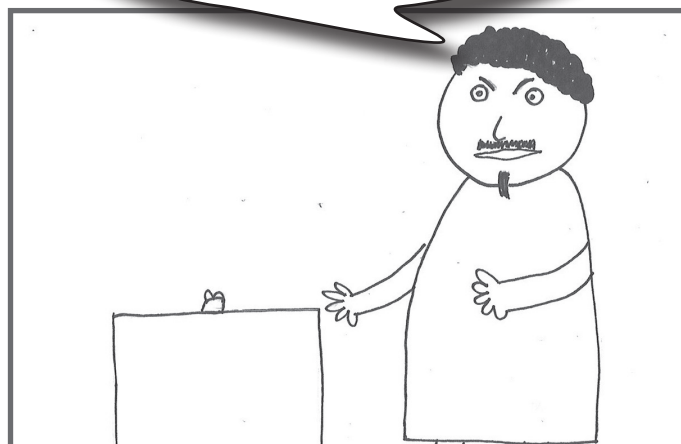
Ein Bekannter berät ihn.

Aber das Flashingphone
4.3 ist deutlich billiger als
das Universalphone.

Dafür kann es aber giftig sein, und man
weiß nicht genau, woher es kommt.
Das Material könnte schlecht sein oder
es kann schlecht verarbeitet sein.



Kevin will aber das billigere Handy kaufen.



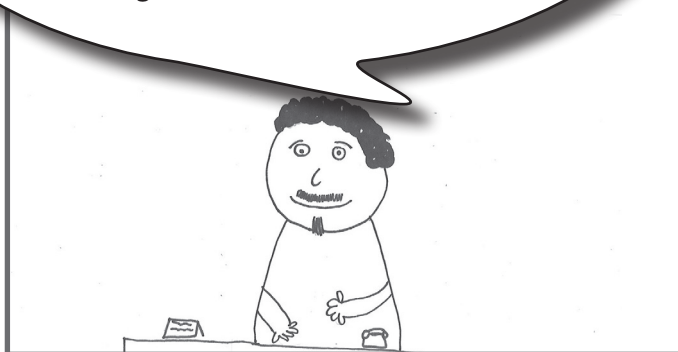
Der Bekannte kärt ihn auf.

Es sollte doch von jemandem verhindert werden, dass solche Produkte auf den Markt gelangen.



Kevin ist erstaunt.

Ja, das macht die EU! Konsumgüter, die nicht der strengen EU-Normen genügen, werden von den Behörden in den EU-Staaten erfasst und der EU-Datenbank RAPEX gemeldet. Dieses Produkt sollte in der EU gar nicht auf dem Markt sein.



Der Bekannte kennt sich sehr gut aus.

Wenn das so ist, werde ich mir das Handy mit dem CE-Zeichen kaufen.



Kevin entscheidet sich für das teure, aber sichere Handy.



Julia (14), Raphael (14), Annika (14), Christoph E. (13) Christoph (13)

Wir haben einen Artikel gelesen und haben dabei herausgefunden, dass manche Produkte - wie Teddys oder Handys - giftige Chemikalien enthalten, wodurch man einen Ausschlag oder schlimmere Krankheiten bekommen kann. Die meisten dieser Produkte kommen aus China. Die EU versucht, die Einfuhr dieser Produkte zu verhindern. Das passiert durch die Datenbank RAPEX, welche Informationen gefährlicher Konsumgüter speichert. Die europäische Verbraucherschutzpolitik gehört zu den erfolgreichsten Politikbereichen der Europäischen Union.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, HS Warth 2831 Scheiblingkirchen, Schulgasse 100 Warth

ÖSTERREICHS WEG IN DIE EU

Wir haben uns heute mit dem Beitritt Österreichs in die Europäische Union beschäftigt!



Lisa (14), Christian (13), Werner (14), Markus (15), Manuel (14).

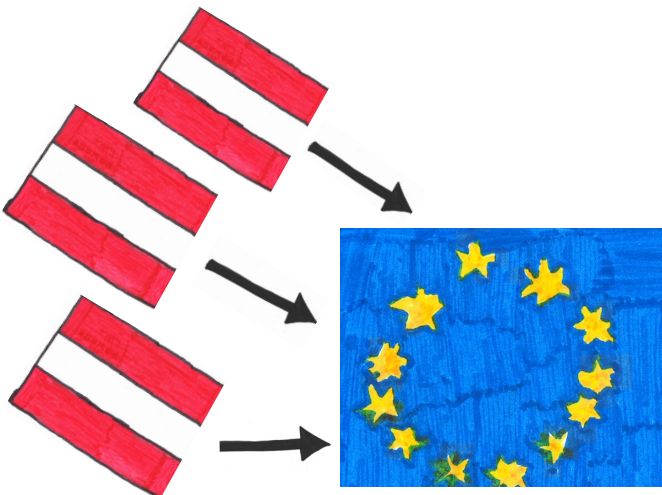
Im Jänner 1995 trat Österreich zusammen mit den skandinavischen Ländern Finnland und Schweden der Europäischen Union bei. Damit hatte Österreich 6 Jahre gebraucht, um Mitglied der EU zu werden. Damals waren das 15 Mitgliedstaaten. Seitdem sind noch weitere Länder dazugekommen und mittlerweile hat die EU 27 Mitglieder. Als nächstes Land wird im Juli 2013 Kroatien in die Europäische Union eintreten. Dann wird die Union insgesamt 28 Länder umfassen.

1989 stellte Österreich den Antrag, der EU beizutreten. Die Beitrittsverhandlungen begannen vier Jahre später im Jahr 1993. Natürlich stellt die EU bestimmte Bedingungen für jeden Kandidaten. Jeder neue Mitgliedstaat muss die so genannten KOPENHAGENER KRITERIEN erfüllen. Diese wurden 1993 auf einem EU-Gipfel formuliert. Es sind folgende Punkte:

- stabile Demokratie
- Übernahme des EU-Rechtes
- funktionsfähige Marktwirtschaft



WELCOME-BIENVENIDOS-HOLA



Seit 1995 sind alle ÖsterreicherInnen auch EU-BürgerInnen. Als EU-BürgerInnen dürfen sie in allen EU-Ländern leben und arbeiten. Wie in vielen anderen Ländern in der EU gibt es bei uns den Euro. Früher war die österreichische Währung der Schilling. Viele Handelspartner von Österreich sind auch Mitglieder der EU.

Volksabstimmung 1994



Bevor Österreich in die EU eingetreten ist, gab es 1994 eine Volksabstimmung. 66,6 % der Bevölkerung stimmten für den Beitritt in die EU.